



Newsmail September 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat im September 2013 die letzte Runde der Advanced Grants im auslaufenden siebten EU-Forschungsrahmenprogramm vergeben. Mit einem erfreulichen Ergebnis für die Schweiz: Sie erhält hinter Grossbritannien, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden die fünf—theisten Förderungen für etablierte Spitzenforschende. Gleichzeitig hat das eidgenössische Parlament die Beteiligung der Schweiz am nächsten Europäischen Forschungsrahmenprogramm für die Jahre 2014 bis 2020 definitiv gutgeheissen.

Ich wünsche Ihnen eine angeregte Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

26.09.2013 | ERC

Schweiz liegt mit 26 Advanced Grants auf Rang 5

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat 2013 insgesamt 284 Advanced Grants vergeben, 26 der prestigeträchtigen Förderungen gehen an Spitzenforschende in der Schweiz, die damit im internationalen Vergleich an fünfter Stelle liegt. Je sechs Förderungen gehen an die Universität Genf und die ETH Lausanne, fünf an die ETH Zürich und je zwei an die Universitäten Basel, Lausanne und Zürich. Die Universität Bern, das Paul Scherrer Institut sowie das CERN erhalten je einen Advanced Grant.

{ [Mehr Infos](#) }

25.09.2013 | Nationalrat

Erasmus+: Die Schweiz ist bis 2020 mit von der Partie

Mit 146 zu 40 Stimmen bei 2 Enthaltungen hat der Nationalrat die Schweizer Beteiligung an den Bildungs- und Jugendprogrammen (Erasmus+) der Europäischen Union in den Jahren 2014 bis 2020 angenommen. Nachdem der Ständerat sein Einverständnis bereits in der Sommersession gegeben hatte, sprach sich nun also auch die grosse Kammer für den finanziellen Beitrag von 305,5 Millionen Franken aus. Minderheitsanträge für eine Reduktion der Mittel um 20 Prozent sowie zur Streichung der für Währungsschwankungen eingeplanten Reserven wurden abgelehnt.

{ [Mehr Infos](#) }

23.09.2013 | SBFI

Raumfahrt: verstärkte Zusammenarbeit mit China

Die Schweiz und China wollen künftig im Bereich der Raumfahrt vermehrt zusammenarbeiten. Eine entsprechende Absichtserklärung resultierte aus einer Wissenschafts- und Wirtschaftsmission unter der Leitung der Abteilung Raumfahrt des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). China ist weltweit einer der wichtigsten Akteure in der Raumfahrt.

{ [Mehr Infos](#) }

20.09.2013 | Bundesrat

Leistungsbericht des ETH-Bereichs

Der Bundesrat hat den Bericht des ETH-Rats über den Leistungsauftrag in der Periode 2008 bis 2012 zur Kenntnis genommen. Der Bericht zeigt eine erfreuliche Entwicklung der Institutionen des ETH-Bereichs auf, denn trotz anhaltendem Wachstum der Studierendenzahlen konnte das hohe Niveau in Lehre und Forschung gehalten werden. Der Leistungsbericht wurde zur Genehmigung an das Parlament übergeben.

{ [Mehr Infos](#) }

20.09.2013 | Bundesrat

Verordnung zum Humanforschungsgesetz verabschiedet

Personen, die sich an medizinischen Forschungsprojekten beteiligen, sollen künftig besser geschützt werden. Die vom Bundesrat verabschiedete Verordnung zum Bundesgesetz über die Forschung am Menschen regelt Risiken und Belastungen von Teilnehmenden sowie die Rahmenbedingungen der Forschung. Gesetz und Verordnung treten per Anfang 2014 in Kraft.

{ [Mehr Infos](#) }

20.09.2013 | Bundesrat

Lino Guzzella zum Präsidenten der ETH Zürich gewählt

Per 1. Januar 2015 wird Lino Guzzella das Präsidium der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) übernehmen. Der Bundesrat bestätigte mit seiner Wahl den Antrag des ETH-Rats. Der 56-jährige Professor für Thermotronik ist seit August 2012 Rektor der ETHZ und wird die Nachfolge von Professor Ralph Eichler antreten.

{ [Mehr Infos](#) }

13.09.2013 | Bundesrat

Verhandlungen mit der EU werden aufgenommen

Der Bundesrat hat die Verhandlungsmandate für die Weiterführung der Schweizer Beteiligung an den Programmen für Forschung und Innovation (Horizon 2020) sowie für Bildung, Jugend und Sport (Erasmus+) der Europäischen Union (EU) verabschiedet. Beide Beteiligungen sollen von 2014 bis 2020 nahtlos weitergeführt werden.

{ [Mehr Infos](#) }

10.09.2013 | Ständerat

Sparpaket KAP 2014 soll nicht zurück an den Bundesrat

Das Plenum des Ständerats folgte seiner Finanzkommission und sprach sich gegen eine Rückweisung des Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspakets (KAP 2014) an den Bundesrat aus. Dies hatte der Nationalrat zuvor in der Sommersession gefordert. Nun wird erneut die grosse Kammer über die Annahme der Vorlage beraten müssen. Das Sparpaket sieht Kürzungen in verschiedenen Bereichen des Bundehaushalts vor, unter anderem auch bei den Beiträgen an die kantonalen Universitäten und den ETH-Bereich.

{ [Mehr Infos](#) }

10.09.2013 | Ständerat

Grünes Licht für Horizon 2020

Der Ständerat hat sich mit 44 zu 0 Stimmen einstimmig für die Beteiligung der Schweiz am achten Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union für die Jahre 2014 bis 2020 (Horizon 2020) ausgesprochen. Nachdem der Nationalrat die Assoziierung bereits in der Sommersession bewilligt hatte, wird der Bundesrat nun die Verhandlungen mit Brüssel aufnehmen.

{ [Mehr Infos](#) }

09.09.2013 | QS-Ranking

Schweizer Universitäten auf dem Vormarsch

Im internationalen QS-Hochschulranking 2013 werden 4 Schweizer Universitäten unter den Top 100 geführt. Am besten rangiert ist die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (12.), gefolgt von der ETH Lausanne (19.) sowie den Universitäten Genf (71.) und Zürich (78.). Unter den besten 200 Hochschulen sind die Universitäten Basel (110.), Lausanne (111.) und Bern (154) klassiert. Fast alle Schweizer Universitäten wurden 2013 besser bewertet als in der Vergangenheit.

{ [Mehr Infos](#) }

03.09.2013 | WBK-S

Zweifel an der Einführung differenzierter ETH-Studiengebühren

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) hat mit einer knappen Mehrheit die Initiative ihrer Schwesterkommission abgelehnt, die an den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) differenzierte Studiengebühren ermöglichen will. Studierende, deren Eltern nicht in der Schweiz Steuern zahlen, sollten gemäss dieser Initiative maximal das Dreifache an Studiengebühren bezahlen. Die Mitglieder der WBK-S glauben, dass das Instrument der Motion besser geeignet wäre als die parlamentarische Initiative, und fürchteten gleichzeitig um die Attraktivität der ETH bei ausländischen Studierenden.

{ [Mehr Infos](#) }

02.09.2013 | WBF

Besuch in Südafrika zur Stärkung der Zusammenarbeit

Der Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Bundesrat Johann Schneider-Ammann, besuchte Südafrika und kombinierte dabei wirtschaftliche und wissenschaftspolitische Interessen. Südafrika ist eines der aussereuropäischen Schwerpunktländer der Schweiz in der bilateralen Forschungszusammenarbeit. In einem besonderen Fokus standen die Themen Energie und Umwelt.

{ [Mehr Infos](#) }

Agenda Oktober 2013

09.10.2013 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

[{Mehr Infos}](#)

10.10.2013 | Bern

Mitgliederversammlung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

[{Mehr Infos}](#)

10.10.2013 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

[{Mehr Infos}](#)

10./11.10.2013 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

[{Mehr Infos}](#)

21.10.2013 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

[{Mehr Infos}](#)

31.10.2013 | Zürich

Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)

[{Mehr Infos}](#)

31.10.2013 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

++++++
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
++++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

2. Oktober 2013

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)